

Christoph, Alexander Kimmig

Richtungswaisend

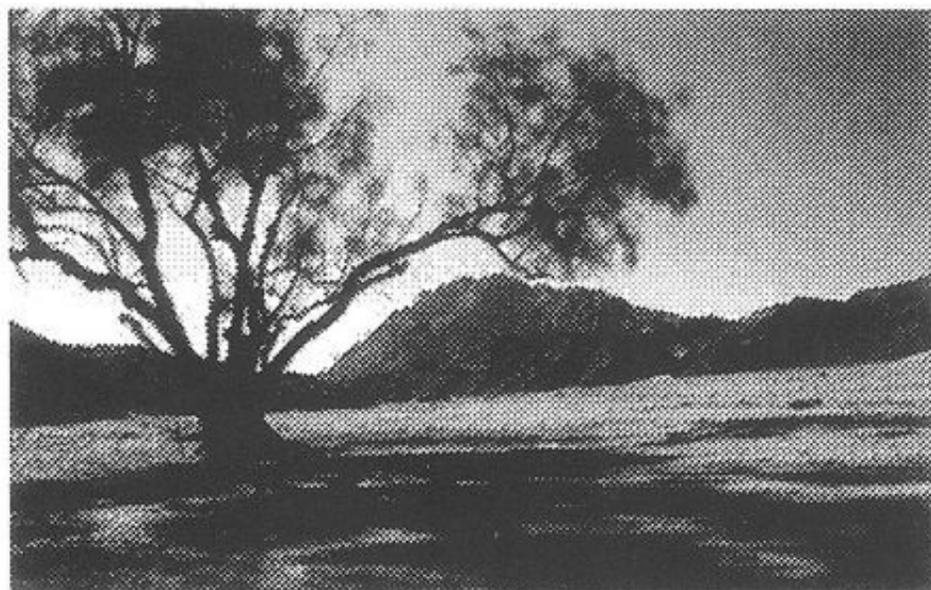
Unabhängig

Informativ

Kompaß

2/2003

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf



Die Wüste lebt!

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Wort zum Kompaß
Seite 4	Wort des Abteilungsführers
Seite 5-6	Die nasse Wurst
Seite 7	Carpe Diem
Seite 8	Zeltlagervorbericht
Seite 9	Kinotipp
Seite 10-11	Der Kreis
Seite 12-13	Abteilungswochenende
Seite 14	Das Bildstocktreffen
Seite 15-17	Die neue Generation
Seite 18	Geburtstagsseite
Seite 18	Impressum
Seite 20	Schlussseite

Wort zum Kompaß

Hallo Ihr da draußen vor dem Kompaß ,

man ist das lange her seit der letzten Ausgabe - wisst ihr überhaupt noch, was der Kompaß ist ?

klar wisst ihr das !!!

Und wer sitzt in der Redaktion ?

Wenn ihr das herausbekommen wollt, dann müsst ihr den Kompaß bis ins kleinste Detail und damit meine ich auch bis ins kleinste Detail lesen.

Ich sage euch es lohnt sich. Es gibt sehr viel zu berichten,
.WAS ?? Ihr glaubt das nicht ? dann seht doch selbst.

Wir, die Redaktion, berichten schnell und exklusiv über die Geschehnisse in der Welt, was wichtig und was unwichtig ist, doch ihr werdet nichts unwichtiges in dieser Zeitschrift finden,

D E N

mit diesem zweiten Kompaß im Jahr 2003 tritt eine neue Generation in Erscheinung. Eine Generation voller Mut und Tatendrang, voller überschäumender Ideen, voller Kraft und voller Lebenslust. Eine Generation, die vor nichts zurückschreckt, die vor nichts halt macht und ganz nach dem Motte verfährt.:

"Wer bremst verliert" oder anders gesagt, "wer den Kompaß nicht ehrt ist der Abteilung nichts wehrt"

Erweitert euren Horizont und lest, lest, so lange ihr noch könnt, denn später werdet ihr es bereuen den Kompaß nicht gelesen zu haben. Nun aber viel Spaß beim lesen und Holzauge sei wachsam . . .

ToM

Wort des Abteilungsführers

Lieber Leser,

auch in dieser Ausgabe wurde mir wieder eine Seite zur Verfügung gestellt. Wie Ihr sicher schon bemerkt habt, wurde dieser Kompaß von einer neuen Kompaßredaktion erstellt. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen und mich bei den scheidenden Redakteuren bedanken. Es ist nicht leicht vier mal im Jahr einen interessanten Kompaß heraus zubringen. Euch ist dies sehr gut gelungen. Manchmal habe ich ihn, auf dem Klo sitzend, auf einem Rutsch durchgelesen und erst danach bemerkt, dass mir die Füße eingeschlafen sind. Die Mischung aus Spaß, Berichterstattung und ernsten Themen, habt ihr stets gut getroffen.

Vielen Dank und ein großes Lob an die alte Kompaßredaktion, bestehend aus: Dominic Schultheiß, Lorenz Klausmann und Johannes Glatthaar.

Ich möchte aber auch den neuen Redakteuren danken, dass sie sich bereit erklärt haben, den Kompaß weiter zu führen.

Der Kompaß ist wichtig für die Abteilung. Er erinnert jeden an die schönen Momente, die er bei den Treffen gehabt hat, oder informiert diejenigen, die bei einem Treffen nicht dabei sein konnten. Wichtig ist auch, dass sich die verschiedenen Kreise im Kompaß präsentieren können. Ich freue mich über jeden Kreisbericht, weil man daran sehen kann, was in der Abteilung los ist. Ich würde mich freuen, wenn der Kompaß noch ein bißchen lebendiger werden würde, ich meine damit, dass jeder der Lust hat einfach einen Bericht schreiben sollte. Es kann über eine Erfahrung sein, die man im Alltag gemacht hat, einen Leserbrief in dem man ein Thema anspricht oder einfach ein paar Zeilen, in denen man diejenigen grüßt, die im letzten Zeltlager bei einem im Zelt waren. Der Kompaß ist die Zeitschrift der Abteilung, deshalb darf jeder aus der Abteilung seine Meinung einbringen. Ich möcht nun dem neuen Kompaßteam viel Freude bei seiner Arbeit, Kreativität, viele Leserbriefe, gute Ideen, Ausdauervermögen und Gottes Segen wünschen.

Man sieht sich hoffentlich im Zeltlager. Viele Grüße

Thomas Müller

Kreistreffen bei Föttingers

Und wieder steht nach längerer Zeit ein Kreistreffen des 6. Kreises an. Damit sind Martin K., Peter K., Josua F., Simon T., Tobias M. Daniel R., Andreas E. Rainer S. und meine Wenigkeit damit gemeint. Abgemacht war, dass man sich abends bei Föttingers mit verschiedenen Grillsachen trifft. Der halbe Garten war dann mal zugeparkt und es waren alle da. Stühle wurden noch benötigt, die man irgendwo im Garten aufsammeln konnte. Als sich die Runde dann eingefunden hatte begann man dann so langsam mit grillen, die benötigte Glut wurde von Josua's kleinem Bruder Sammi hergerichtet. In geselliger Runde wurden Neuigkeiten und Ideen ausgetauscht, unter anderem auch was man noch alles mit dem bevorstehenden Abend anfangen könnte. Leider hatten wir nicht so viel Glück mit dem Wetter, es regnete ein wenig und wurde etwas kühler, was uns aber nicht zu stören scheint. Genüsslich wurden die Würste und Fleisch mit den zusätzlich mitgebrachten Salaten und Saucen verschlungen.

Dem weiteren Verlauf des Abends folgte ein Kirchenbesuch in Waldmössingen, dies sollte kein normaler sein sondern ein "Rapp" Gottesdienst, den die Firmlingen veranstalteten. So fuhren dann drei Autos nach zur Kirche. Gespannt auf das uns Erwartende gingen wir in die Kirche und mussten feststellen, dass es dort echt richtig grufy war. Sogar ein Beamer war aufgebaut und warf einen Film an die Wand. Ab und zu konnte man fetten Sound zu hören bekommen und auch E. Föttinger spielte mit 99 % Perfektion an der Orgel.

Nach diesem etwas anderen Gottesdienst schloss sich ein Besuch in der Kegelbahn in Schramberg an. Manche Kugeln wurden schon recht geschickt ins rotieren versetzt, so dass es auch durchaus mal vorkam, das bei s'Nachbars alle Neune abgeräumt wurden. :-)

Danach waren wir uns unschlüssig, sollten wir jetzt ins Millieu gehen oder lieben nach Rottweil was trinken? Aber wir entschlossen uns für Rottweil, wo wir am Sonnenparkplatz rasteten und erst mal ein Bier tranken und noch vorhandenes Brot in Rainer's Kofferraum aßen. Eins stand fest, es wurde immer lustiger. Einen Kurztrip ins

Irish Pub wagten wir noch, wo halt wieder was getrunken wurde, dann gings noch nach Deißlingen zu Simon T. Dort holten wir Holz und fuhren an einen Waldrand, um ein Feuer zu machen. Auf einem Dachziegel wurde versucht ein Spiegelei anzubraten, was auch einigermaßen gelang aber niemand hatte so recht Appetit darauf. Weil es doch bissle windig war fand man ein Teil im Auto. Am Feuer wurde es recht gemütlich, vereinzelt fielen ein paar Regentropfen. Die Gespräche wurden tiefsinniger bei leicht melancholisch ruhiger Stimmung. Jetzt war's dann aber wirklich Zeit das Feuer zu löschen. Ausgeglichen und Zufrieden trennte sich schließlich der Kreis wieder und ging die üblichen Wege nach Hause zurück.

Miga

Ruft ein mann bei der Zeitung an: "Ich bin Vater von Sechslingen geworden!" der Redakteur glaubt sich verhöhrt zu haben. Um sich zu vergewissern, hakt er nach: "Können sie das nochmal wiederholen?" Darauf der Anrufer: "Um Himmels Willen, was soll ich denn mit 12 Kindern?"



„Deine Sauferei bringt uns noch um!“

Carpe den Diem Teil 2 (Bericht vom 7. Kreis)

Vom 27.- 29. Juni kam der 7. Kreis zum 6. mal zusammen. Das Treffen fand dieses Mal im Naturfreundehaus in Schenkenzell statt. Wir trafen uns um 19:30 Uhr und begannen dann mit der Einstiegsrunde. Der Rest des Abends war gemütliches Zusammensein. Am nächsten Morgen wurden wir wie immer zu früh geweckt und begannen dann, fast noch im Tiefschlaf, das Morgengebet mit anschließendem Frühstück. Nach dem wir gesättigt und wach waren, stiegen wir voll in die Thematik "Carpe (den) Diem" ein. Wir mussten uns Theaterszenen ausdenken und sie danach aufführen. Schon war die Zeit für's Mittagessen gekommen. Danach war Siesta angesagt mit anschließendem Geländespiel. Als der Abend angebrochen war gingen wir ins Kino und schauten uns den Film "Hero" an, den irgendwie niemand verstanden hat (die Hauptpersonen starben zum Teil Viermal), was nicht heißt dass er nicht gut war. Nach dem Kino, Abendessen und Nachtgebet, bestand dann Stefan auf die Nachtruhe, die niemand eingehalten hat. Den nächsten Morgen begannen wir wie üblich sehr früh mit dem Morgengebet und Frühstück. Nachdem wir gefrühstückt hatten, hielten wir einen Wortgottesdienst und eine thematische Einheit ab. Danach gab es ein hervorragendes Mittagessen (wir haben gekocht). Nun war Aufräumen angesagt und dann verließen wir um 14Uhr das Haus.

Es war mal wieder ein sehr gelungenes Kreistreffen des 7. Kreises.

Tobias Haas und Sebastian Martini.

Das Zeltlager rückt näher

"... die Sonne scheint erbarmungslos vom strahlend blauen Himmel auf mich herab. Nicht der Hauch einer Wolke ist am Himmel zu sehen. Und immer noch ist kein anderes menschliches Wesen in Sicht, seit nun mehr als 6 Tagen. Die Hoffnung auf Rettung ist in mir kaum noch zu erkennen. Die größte Angst habe ich vor der Vorstellung, wie mein toter Körper von hungrigen Assgeiern zerrissen wird, aber mit dem Tod habe ich mich schon längst abgefunden. Kriechend werde ich immer wieder von Fata Morganas geplagt. Erneut erhebt sich verschwommen vor mir eine üppige Oase, mit vielen weißen Zelten. Da ich ohnehin nicht weiß in welche Richtung ich gehen soll, entschieße ich mich, die Fata Morgana zu durchqueren. Menschen erblicken mich und laufen mit Wasserkrügen mir entgegen, ein süßer Duft von Wassermelonen erreicht mich; ich zeige keine Reaktion, zu oft hatte ich geglaubt, es wäre tatsächlich die Wirklichkeit. Die ersten Wassertropfen, die meine sandigen und aufgesprungenen Lippen berühren, geben mir Mut auf zu stehen und endlich begreife ich: Rettung!"

Ich hoffe, der Weg ins Zeltlager wird nicht für jeden von euch so

schwer werden. Falls doch, werden die erfahrenen *Beduinen*

euch eine Woche lang für das *Leben in der Wüste*

vorbereiten. 9 Tage voller Spaß und Action erwarten euch auch dieses Jahr wieder. Mit Fußballspielen, Wasserschlachten, Nachtwache, Wanderungen, hoch theologischen Themen und vielem mehr, könnt ihr lernen, wie ihr in der Wüste, vor allem aber in der Wüste des eigenen Alltages, überleben könnt.

Ich freu mich jedenfalls auf diese Wüstenerfahrungen. - Also denn. Man sieht sich, mit Sonnencreme und Wasserflaschen, in ein paar Tagen im Zeltlager, viel Spass bei der Vorfreude.

KlaPe

Kinotipp

2 Fast 2 Furious



Ich weiß ja nicht ob du den ersten Teil schon gesehen hast, wenn nicht, dann solltest du es schnellst möglich nachholen, denn schon der erste Teil von fast and furious ist mit Stunts voll gepackt und läßt dich dabei bestimmt nicht einschlafen. Am Ende von Teil eins lies Brian (Paul Walker) seinen Kumpel Vin Diesel flüchten, wodurch er nun seine Marke los geworden ist. Brian ist jedoch glimpflich davongekommen und wird zur Wiedergutmachung nach Miami geschickt wo er die Drogenszene hochgehen lassen soll. Brian wird als Undercover-Agent von Carter Verone (Cole Huse), einem der gerissensten Drogenfürsten dieser Gegend, als neuer Geldfahrer für seine illegalen Geschäfte angestellt. Und schon kann das Abenteuer weitergehen, wie schon im Vorgänger setzt der Regisseur wieder auf ne menge PS, viele qualmender Reifen und wie sollte es auch anders sein, schöne Frauen, wo das Auge hinschaut.

Ein Film der wie ich finde seinen Kinobesuch rechtfertigen wird, euch also viel Spaß im Kino und man sieht sich hoffentlich demnächst im Zeltlager.

HaSi

Liebe Freunde !

Ihr habt den ersten (!!!) Kompass eines neuen Redaktionsteams in der Hand. Super! Danke, dass Ihr Euch als Team gefunden habt!

Danke dem alten Team für die Treue jedes Jahr regelmäßig vier Ausgaben, das ist eine Leistung! Das Lesen hat mir immer viel Spass gemacht!

"Hast Du mir eine Idee, was ich schreiben soll?" habe ich dem Simon gemailt. "Du könntest ja mal das Thema Kreise aufgreifen, da demnächst ein neuer gegründet wird. ..." kam zurück. - O.k.

*Ja, Kreise, Gruppen, **Gemeinschaftserfahrung** ist was vom wichtigsten bei Schönstatt und überhaupt für jeden von uns!*

Ein gutes Gefühl, wenn wir fair miteinander geredet haben, z.B. in der Zeltlagervorbereitung ... aufeinander hören ... abends am Feuer stundenlang einander erzählen können ... im übervollen Hausheiligtum die Weihe erneuern und Gottes Spuren austauschen ... wissen, da denkt einer an mich in den Prüfungen, ... bei etwas, das mir Sorge macht ... gemeinsam schweigen, in die Wüste gehen ... im Gottesdienst spüren: da ist ein anderer unter uns im Wort, in Brot und Wein ... miteinander einkaufen und kochen ... den "blauen Schrank" leeren ... Pfr. Noppenbergers, Armins Pfarrhaus in Besitz nehmen ...

Neuer Mensch in neuer Gemeinschaft ... davon träumte unser Gründer Pater Kentenich. Es war nicht nur ein Traum. Der Traum wurde Wirklichkeit in vielen Gruppen und Kreisen.

Ich schmökere mal in der Schönstattgeschichte. In der Vorgründungsurkunde vom 27.10.1912 finde ich was! Wo denn sonst? Die ist vielen von uns ja gut vertraut (Schönstattfahrt, Januartagung, ...)

Wir wollen lernen uns selbst zu erziehen ... Pater Kentenich:

"W i r wollen lernen. Nicht bloß ihr, sondern auch ich. Wir wollen voneinander lernen. ... Wir wollen lernen, uns selbst zu erziehen ... zu festen Charakteren. Wir müssen freie Charaktere sein."

Wir wollen also im Kreis in der Selbsterziehung voneinander lernen und miteinander voran kommen.

Unter dem Schutz Mariens ... Pater Kentenich: "Nach euren Statuten sollen wir die Marienverehrung in Gemeinschaft pflegen. Das Äußere ist schon da: es ist die prächtige Fahne und die Medaille. ..."

Im Kreis leben wir unsere Liebe zur Gottesmutter. Ihr können wir alles sagen. Das zeigt sich auch äußerlich: ein Kreis-MTA-Bild z.B.

ein gemeinsames Tun ... Pater Kentenich: "Wir wollen diese Organisation schaffen. Wir nicht ich. (nicht der Kreisführer allein) Denn ich werde in dieser Beziehung nichts, rein gar nichts tun ohne eure volle Zustimmung. Hier handelt es sich ja nicht um eine augenblickliche Arbeit, sondern um eine Einrichtung, die für alle künftigen Generationen brauchbar ist. ... Ich bin überzeugt, dass wir etwas Brauchbares zustande bringen, wenn alle mitmachen."

Im Kreis spüren wir, worin wirklich Gemeinschaft besteht: im Miteinander. Der Kreis lebt von dem, was jeder einzelne beiträgt. Vielleicht ist das etwas zu hoch gegriffen "für alle künftigen Generationen", und doch: der Kreis wird mich für mein (ganzes) Leben prägen.

Uns kennenlernen ... offen reden lernen ... Pater Kentenich: "Vor allem müssen wir uns kennenlernen und uns an eine freie gegenseitige Aussprache gewöhnen."

Unsere Sehnsucht im Kreis müsste sein: Ich will die anderen verstehen, erfahren, was sie denken, was sie beschäftigt ... Und die anderen dürfen von mir fast alles erfahren. So werden wir zu echten Begleitern.

Das zu können, braucht sicher viel Zeit und immer wieder neu ein gutes Gespür, wie ich mit dem umgehe, was ich vom anderen weiss.

Wo ist da der Spaß im Kreis? bei so viel "ernsten Themen" werdet Ihr vielleicht fragen. Der Spaß kommt von selbst! Der Spaß kommt, wenn wir uns um das andere, das, was ich hier von Pater Kentenich geschrieben habe, bemühen. Wir werden dann "guten Spaß" erleben, Spaß, der nicht verletzt und den wir nicht auf Kosten des anderen haben.

Ich freu mich, dass die Kreisarbeit in unserer Abteilung so gut läuft und danke besonders den Kreisführern dafür. Beten wir um einen guten Start des 8. Kreises!

Ich grüße Euch bis zum Zeltlager! **Euer Pfarrer Klaus Alender**

Abteilungswochenende in Gösslingen

(9.- 11. Mai)

Im Mai war es wieder so weit. Die Abteilung sollte sich mal wieder treffen. So wurde in dem kleinen Gösslingen, in der Nähe von Rottweil, ein genauso kleines Abteilungswochenende einberufen. Es kamen nämlich sage und schreibe ungefähr 7 Teilnehmer, die von 8-9 Leitern unter Kontrolle gehalten wurden. Aber trotzdem oder eher gerade deswegen wurde es ein echt klasse Wochenende.

Unter dem Motto "Es geschah in schwärzester Nacht" musste am Freitagabend erst mal ein grausamer Mord aufgedeckt werden. In einem großräumigen Umfeld in Gösslingen wurden Indizien gesucht und Zeugen befragt oder bestochen. Ziel war eine schlüssige Geschichte zu finden wie der Mord geschah, die man allerdings auch beweisen konnte. Ob der genaue Tathergang festgestellt werden konnte, weiß ich auch nicht, denn ich stieß erst gegen 23:30 Uhr zu den Detektiven hinzu, aber ich hab mir sagen lassen, dass der strömende Regen der Spielfreude keinen Bruch einbrachte.

Am Samstagmorgen wurden zwei Gruppen gebildet (in Jung und Alt). Die jüngeren wurden zuerst in einer Meditation von unserem Pfr. Alender zurück an den Ursprung ihres Leben geführt und durften alles noch einmal erleben, von der Geburt zur Taufe Kindheit Freunde Schule Erstkommunion ... Später wurde ein Bild jede einzelnen, besonderen Ereignisse gemalt und jeder konnte den anderen das erwähnenswerte erklären. So konnte man erkennen, dass alles Geschenke Gottes sind. Ob gut oder schlecht, sie alle bringen uns auf den richtige, auf unseren persönlichen Weg.

Zusammen mit Thomas versuchten die älteren durch 40 Fragen etwas über ihre Berufung zu erfahren. Anschließend meditierten auch sie in ihre Vergangenheit.

Zum Abschluss dieser Spurensuche bekam jeder ein weißes T-Shirt und konnte es, mit den angemalte Füßen der anderen, bedrucken.

Nach der Siesta schauten wir auch noch nach den Spuren im Leben von Pater Franz Reinisch (der erste der Schönstatt Priester, der im zweiten Weltkrieg, wegen seiner Überzeugung gegen Hitler, hingerichtet wurde).

So gegen Abend konnten wir uns bei einem nahegelegenen Bolzplatz mit Fußball so richtig austoben. So viel Spaß und so viel geschwitzt hatte ich schon lange nicht mehr, wir spielten fast 2 Stunden volle Power und später hat mir absolut alles weh getan.

Bis zum Nachtgebet wurden dann, nach dem Godi, noch einige auch neue Tischrundenspiele gespielt.

Am Sonntag ging's gleich nach Rottweil, denn wir wollten nun auch noch die Spuren in unserer Abteilung entdecken. Die Abteilung Oberndorf gehörte früher einmal zur Abteilung Rottweil, also gingen wir zum Rottweiler Bildstock wo vor ca. 50-60 Jahren (ich weiß es auch nicht genauer) alles einmal angefangen hatte.

So und nun war das "Spuren"-Wochenende auch schon vorbei, wir trennten uns wieder von einander für die Zeit bis zum Zeltlager und verließen das tolle und gemütliche Pfarrhaus von Gösslingen.



KlaPe

Hinweis auf das monatliche Bildstocktreffen

Am 18 Oktober 1914 wurde in einer neu renovierten Kapelle ein Vortrag von Pater Josef Kantenich gehalten welchen man später die Gründungsurkunde Schönstatt nannte.

Aus diesem Grunde wollen wir, das heißt die Schönstattmannesjugend Abteilung Oberndorf, ein Treffen an unserem Abteilungsmittelpunkt dem Bildstock veranstalten. Dieses findet immer am, auf den 18. eines Monats folgenden Sonntag, um 14:30 Uhr am Bildstock statt. Dazu möchte ich alle recht herzlich einladen.

Ein Bildstocktreffen sieht meistens so aus, dass man sich am Bildstock trifft, ein wenig ins Gespräch kommt bis alle da sind. Danach wird eine Andacht gehalten.

Anschließend unternimmt man noch etwas gemeinsam; z.B. Ins Freibad gehen, Eis oder Kuchen essen, ...

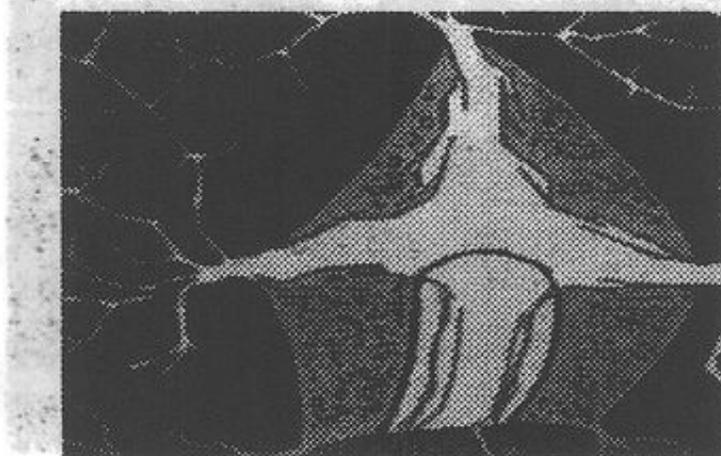
So jetzt wist ihr was gemacht wird, aber wahrscheinlich nicht wie ihr dort hinkommt!

All die nicht wissen wo der Bildstock ist, können am Schulhof in Beffendorf so gegen 14:00 Uhr warten.

Mitbringen solltet ihr außer guter Laune auch noch ein Blaues Liederbuch wenn ihr eines besitzt.

Auf euer Kommen freut sich die Abteilungsführung.

Gruß Johannes



BEKANNTMACHUNG

Wie ihr sicher alle mitbekommen habt, hat sich die bisherige Redaktion in der letzten Kompaß Ausgabe von euch verabschiedet. Sie haben den Kompaß erst zu dem gemacht, was er heute ist. Sie haben ihm seinen eigenen (Ein-) Druck verliehen. An dieser Stelle möchte ich im Namen der neuen Redaktion ein herzliches Dankeschön für die investierte Zeit, für die viele Arbeit und für das tolle Resultat der vielen Arbeit aussprechen. Es waren vier Jahre in denen sie den Kompaß geprägt haben und sie ihn über die Jahrtausendwende geführt haben.

Doch jetzt haben sie bei sich gedacht, dass es an der Zeit wäre einer neuen Generation das Feld zu überlassen.

Nochmals vielen Dank an Lorenz Klausmann, Dominic Schultheiß und Johannes Glatthaar

Ihr werdet UNS und der Abteilung Oberndorf sehr fehlen.....

...aber wir hoffen, dass wir den Kompaß in alt bewährter Art und Weise weiterführen.

Die "neue" Redaktion stellt sich vor :

Endlich, das Lesen hat sich für euch gelohnt !

Jetzt ist es an der Zeit, das Geheimnis über die neue Redaktion, also über uns, langsam zu lüften.

Wir haben ein durchschnittliches Alter von 17,66666667 Jahren. Als eine sehr junge und dynamische Redaktion haben wir uns zum Ziel gesetzt den Kompaß bis auf Weiteres und unabsehbare Zeit zu führen. Wir kommen aus allen nur erdenkbaren Gebieten der Abteilung Oberndorf: Vom Dorf und aus der Stadt. Somit haben wir Einblick in sämtliche Bevölkerungsschichten und können jeder Zeit mit scharfem Blick und schnellen Fingern einen exklusiven Bericht verfassen. Dadurch werdet ihr erfahren, was

in der Abteilung gerade gearbeitet wird, was die Abteilung an Aktivitäten anbietet, welcher Kinofilm der Beste ist und noch vieles mehr.

Ihr seht also, dass die Kompaß Redaktion überall mitreden kann. Sie ist die einzige Redaktion, die euch durch informative Berichterstattung exklusiv, schnell und zuverlässig auf dem Laufenden hält. Sie wird nur über das für euch Lebenswichtige berichten....

WEIL

wir, die Redaktion, die einzige und wirkliche Redaktion sind. Wir haben die Lizenz zum schreiben !

Nun aber genug der langen Reden. Es ist an der Zeit zu sagen, wer wir wirklich sind :

Wir sind drei junge lebenslustige, gutaussehende, dynamische, breitschultrige, kräftig gewachsene, hoch intelligente Mannsbilder, die wissen, was sie wollen. Wir haben schon bei den letzten Kompaß Auflagen mitgearbeitet und so schon einige Erfahrungen in diesem Business sammeln können. Dass wir alle aus dem 6. Kreis sind, ist rein zufällig.

Und damit ihr wisst, wer wir genau sind haben wir uns dazu entschieden euch einen kleinen Steckbrief von jedem von uns zusammenzustellen :

Name : Mettmann
Vorname : Tobias
Alter : 6631 Tage
Größe : 1750 mm
Wohnort : Schramberg
8° 23' 26" ö. Gr
48° 13' 41" n. L.
Hobbys : fast alle Ballsportarten
und meine Trompete
Beruf : Schüler der 12.Klasse
nächstes Jahr Abiturient
Sonstiges : mit Peter für's Kopieren und
Falten zuständig



Name : Peter Klausmann
Kürzel: KlaPe
Alter : 6766 Tage
Größe: 1800 mm
Wohnort : im schönen Beffendorf
8° 32' 20" ö. Gr
48° 16' 43" n. L.
Hobbys : Turnen und Volleyball
Beruf : Azubi zum Vermessungs-
techniker
Sonstiges: mit Tobi für's Kopieren und
Falten zuständig



Name: Simon Haug
Kürzel: HaSi
Alter: 6245 Tage
Größe: 1795 mm
Wohnort: Beffendorf
8° 32' 23" ö. Gr.
48° 16' 59" n. L.
Hobbys: Musik hören, Lesen
und alles was mit Sport
zu tun hat.
Beruf: Industriemechaniker
Sonstiges: Er kuckt dass die Kasse am
Ende stimmt und spielt noch
den Postboten für euch



Geburtstagsliste

Es haben in der nächsten Zeit Geburtstag:

5 Juli	Tobias Bechtold	Deisslingen	18 Jahre
9 Juli	Thomas Müller	Villingendorf	20 Jahre
11 Juli	Timo Leins	Rottenburg	12 Jahre
11 Juli	Peter Wolf	Eutingen	12 Jahre
12 Juli	Andreas Griebel	Horb	14 Jahre
13 Juli	Marcel Muffler	Winzeln	14 Jahre
15 Juli	Steffen Hils	Aichhalden	14 Jahre
15 Juli	Martin Kefer	Zepfenhan	18 Jahre
2 Aug	Johannes Wolf	Eutingen	14 Jahre
10 Aug	Raphael Sickler	Eutingen	15 Jahre
18 Aug	Johannes Rauh	Villingendorf	18 Jahre
21 Aug	Patrick Weitkunat	Sulz/Mühlheim	14 Jahre
27 Aug	Patrick Haaga	Beffendorf	15 Jahre
1 Sep	Sven Haberer	Villingendorf	19 Jahre
6 Sep	Markus Kammerer	Zepfenhan	17 Jahre
7 Sep	Narayana Bickel	Winzeln	14 Jahre
9 Sep	Josua Föttinger	Winzeln	17 Jahre
10 Sep	Simon Tomanek	Deisslingen	17 Jahre
14 Sep	David Martini	Horb -Mühlen	13 Jahre
15 Sep	Dominic Schultheiß	Winzeln	21 Jahre
18 Sep	Marius Frank	Deisslingen	15 Jahre
21 Sep	Richard Mauch	Nusplingen	30 Jahre
24 Sep	Klaus Binder	Rottweil	19 Jahre

Allen Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute!!

Impressum

Auflage: 130 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
Peter Klausmann
Tobias Mettmann
Simon Haug

Kontaktadresse:
Peter Klausmann
Oberer Brühl 6
78727 Beffendorf
Tel. 07423/4779

Konto:
Simon Haug
S:K - Zeitschrift Kompaß®
Kontonummer: 57125007
Voba Bösing: 64263273

Freie Redakteure:
Kreis 6

Unsere e-mail Adresse: zeitschrift_kompass@gmx.de



